



Ausbildungsinhalte

Modul 1 | Grundlagen „Arbeit am Tonfeld®“/ Haptik / Interaktionserfahrungen

Grundlagen der „Arbeit am Tonfeld®“: Methode, Setting, wissenschaftlicher Hintergrund, Selbsterfahrung.

Haptik und Haptische Diagnostik, Aufbau/ Stadien der Basissinne, Videoanalysen, Zusammenhang von Wahrnehmung und Bewegung, phänomenologische Betrachtung Vorsprachliche Wahrnehmungs- und Affektregulierung, frühkindliches Interaktionserleben (frühe Objektbeziehungen) und entwicklungspsychologische Konzepte in Verbindung mit der „Arbeit am Tonfeld®“. Bindungstheorie. Beziehungsgestaltung der Hände/ Leib mit dem Tonfeld.

Modul 2 | Tonfeldinstrument/ Haptische Diagnostik/ Intention/ RIG/ Gestaltkreis

Tonfeldinstrument und Anwendung, Bedürfnisanalyse, Wahrnehmung und Bewegung, qualitative Ausrichtung der Bewegung: Intension der Bewegung und Repräsentationen von verinnerlichten Interaktionserfahrungen (RIG's), Basissinne/ Nahsinne, Fernsinne, Selbst-, Fremdbezug, Haptische Aggression/ Destruktion, Gestaltkreis, Reafferenzprinzip, Handlungsdialog. Wirkungsweise der Arbeit veranschaulicht an Tonfeldprozessen von Kinder-, Jugendlichen. Selbsterfahrung und Üben der Haptische Diagnostik, Videoanalysen, Vertiefung.

Modul 3 | Orientierung in Gestaltbildungsprozessen/ Ich-Entwicklung/ Spielentwicklung

Aufbau und Abfolge von Handlungssituationen, Bewegung wird Gestalt, Wahrnehmungs- und Gestaltbildungsprozess in der „Arbeit am Tonfeld®“. Orientierung und Sinnbildung im Gestaltbildungsprozess (Raute) Gestaltbildungen/ Symbolisierungen, Bewusstseinsentwicklung/ Ich- Entwicklung und Orientierung in Bild-/ Gestaltungsprozessen „Arbeit am Tonfeld®“ und Spielentwicklung, altersspezifische Entwicklungsschritte. Wie entsteht aus der Bewegung/ Berührung die Gestalt, das Bild, das Symbol, Gestaltbildungsprozesse und Symbolisierung, Vorbereitung eigenes Arbeiten oder Vorstellen der „Arbeit am Tonfeld®“, Praktisches Arbeiten, Videoanalysen, Selbsterfahrung, Supervision.

Modul 4 | Rolle des Tonfeldbegleiters/ Elterngespräch/ Übertragungsphänomene

Rolle des Tonfeldbegleiters, Interventionsmethoden, Rekonstruktion des Prozesses und Bedeutung/ Entwicklungsschritte/ Transfer für den Alltag/ Elternberatung, ADHS, Supervision, Übertragungs-, Gegenübertragungsphänomene, Trauma und die Arbeit am Tonfeld®, Selbsterfahrung, Videoanalysen.

Modul 5 | Anerkennungsjahr/ Supervision

Praktische Erfahrung in Zusammenhang mit Inhalten aus den beiden Ausbildungsjahren. Supervision, Selbsterfahrung. Ab dem 6. WE eigenes Arbeiten mit der Methode mit Kindern und Jugendlichen, eigenes Erarbeiten von Themen zum jeweiligen Prozess des Kindes/ Jugendlichen, Dokumentation, 5 Falldarstellungen, Abschlussarbeit und Präsentation.



Atelier
für Kunsttherapie und Arbeit am Tonfeld®
Carmen Bauer



Institut
für Haptische Gestaltbildung Nürtingen
Carmen Bauer

Arbeit am Tonfeld®
Heinz Deuser

Praktisches Arbeiten mit der Methode „Arbeit am Tonfeld ®“

Ab dem 2. Ausbildungsjahres soll mit eigenen Kinderarbeiten mit der Methode „Arbeit am Tonfeld ®“ unter Supervision (Einzel-/ Gruppe-) des Instituts Haptische Gestaltbildung Nürtingen begonnen werden. Innerhalb der ersten beiden Ausbildungsjahre sind Supervisionseinzelstunden und Falldarstellungen zu absolvieren.

Einzel Sitzungen/ Selbsterfahrung am Tonfeld

Innerhalb der 3-jährigen Ausbildung sind 30 Einzelsitzungen zur Selbsterfahrung in der Methode „Arbeit am Tonfeld ®“ zu absolvieren.

3. Jahr/ Anerkennungs jahr

Eigene praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit der Methode „Arbeit am Tonfeld ®“. Teilnahme an mindestens 3 Supervisionswochenenden im Institut für Haptische Gestaltbildung Nürtingen.

Im Anerkennungs jahr sind 20 Supervisionseinzelstunden und mind. 3 Falldarstellungen zu leisten. Mit der schriftlichen Abschlussarbeit und einem Abschlussverfahren, sowie der Erfüllung aller Module und Anforderungen wird die Ausbildung „Arbeit am Tonfeld ®“ mit Kindern und Jugendlichen, abgeschlossen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.tonfeld-nuertingen.de und www.tonfeld.de.